



## Gemeinde Schönwies

Bezirk Landeck - Tirol

Telefon 05418/5202 - Fax 52025

e-mail: [gemeinde@schoenwies.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@schoenwies.tirol.gv.at)

[www.schoenwies.tirol.gv.at](http://www.schoenwies.tirol.gv.at)

Schönwies, am 16.7.2018

### Gemeinderatsprotokoll von der 5. GR-Sitzung am 13.7.2018

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 21.35 Uhr

#### Teilnehmer:

BM Mag. Wilfried Fink  
GV Helmut Venier  
GR Eugen Fink  
GR Bernhard Mairhofer  
GR-Ers. Gerald Schöpf  
GR-Ers. Melanie Gitterle  
GR Michael Venier BA  
GR-Ers. Gerhard Raggl

GV Dr. Peter Raggl  
BMStv. DI (FH) Reinhard Raggl  
GR Ing. Hanspeter Hamerle  
GR Patric Jenny  
GR-Ers. Ing. Harald Oberkofler

**Entschuldigt:** GV DI (FH) Harald Peham, GR DI (FH) Manfred Deutschmann,  
GR Irmgard Fink, GR Peter Bartl

### TAGESORDNUNG

- 1) Genehmigung der Niederschriften der 4. GR-Sitzung vom 04.06.2018
- 2) Beratung / Beschlussfassung Änderung örtliches Raumordnungskonzept Ö/23/01/2018 Planungsbereich Öde - Casablanca
- 3) Beratung / Beschlussfassung zu den Einsprüchen hinsichtlich der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Bichlifelder – NHT
- 4) Beratung / Beschlussfassung Vergabe Asphaltierung Flickarbeiten Gemeindegebiet
- 5) Beratung / Beschlussfassung Ansuchen Subvention Röm. Kath. Kirche – Austausch der Alarmanlage in Obsaurs
- 6) Beratung / Beschlussfassung weitere Vorgangsweise Parkraumgestaltung – Vorplatz Gemeindeamt
- 7) Beratung / Beschlussfassung Übernahme Hauptweg und Erschließungswege im Zusammenlegungsgebiet Obsaurer Bergwiesen als „Öffentliche Privatstraßen“
- 8) Beratung / Beschlussfassung Mietvertrag Stadler
- 9) Beratung / Beschlussfassung Vereinbarung zwischen Gemeinde Schönwies und Eigentümern der Wegparzelle Nr. 2116
- 10) Beratung / Beschlussfassung Werkvertrag Generalplanung Volksschule

- 11) Beratung / Beschlussfassung Steinschlagsicherung Werkstraße Starkenbach und Lasalterstraße
- 12) Personelles
  - a) Nachbesetzungen Kindergarten
  - b) Ausschreibung Bauhofmitarbeiter
  - c) Dienstverträge
- 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der BM begrüßt die Gemeinderäte(in), den Pressevertreter (Rundschau), DI Martin Tabernig (zu TOP10) und 12 Zuseher.

Vor Beginn der Tagesordnung wird die Ers.-Gemeinderätin Melanie Gitterle gem. Tiroler Gemeindeordnung angelobt.

### **Zu TO-Punkt 1)**

Die beiden Protokolle der vergangenen Sitzung wurden allen GR-Mitgliedern zeitgerecht zugemailt und werden diese einstimmig genehmigt und unterzeichnet. Der von GR Manfred Deutschmann gewünschte Zusatz wurde in der Tagesordnung ergänzt.

### **Zu TO-Punkt 2)**

Der BM bringt die Änderungen – ROK und Flächenwidmungsplan – im Bereich des Gst. 2611, Fa. Casablanca, KG Schönwies vor und berichtet über die verschiedenen Zweckwidmungen. Die Voraussetzung für diese Umwidmungen ist die Abtretung eines 2,5 m breiten Streifens an der östlichen Grundgrenze, welcher beim nachfolgenden Bebauungsplan ausgewiesen wird und dann in das Öffentliche Gut übergehen soll (Wegparzelle).

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönwies beschließt einstimmig, gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 (WV), LGBl. Nr. 101/2016,

- a) den von der Fa. Planalp/Innsbruck ausgearbeiteten Entwurf – Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Planungsbereich „Öde – Fa. Casablanca“ (im Bereich des Grundstückes 2611, KG Schönwies), **It. Plan der Fa. Planalp/Innsbruck, Ö/023/06/2018 vom 11.7.2018** - während vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen und
- b) den von der Fa. Planalp/Innsbruck ausgearbeiteten Entwurf – Änderung des Flächenwidmungsplans Planungsbereich „Öde – Fa. Casablanca“ (eine Teilfläche des Gst. 2611, KG Schönwies), **It. Plan der Fa. Planalp/Innsbruck, 622-2018-0006 vom 11.7.2018** - während vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig werden die Beschlüsse über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes und über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Aufgrund der Anwesenheit des Planers DI Martin Tabernig wird TO-Punkt 10) vorgezogen:

### **Zu TO-Punkt 10)**

Planer DI Martin Tabernig berichtet, dass ihm der GR bei einer der vergangenen Sitzungen die Generalplanung übertragen hat und erläutert den vorliegenden Werkvertrag und die darin aufgestellten Kosten in Höhe von € 457.964,88 inkl. Mehrwertsteuer.

In diesen Kosten sind sämtliche Planungskosten angeführt (Honorarkosten Subplaner), ausgenommen ist nur das Honorar des Baukoordinators. Die Schlussabrechnungen der Honorarkosten für

- die örtliche Bauaufsicht
- HKLS-Planung
- Elektrotechnikplanung und
- Bauphysik

erfolgen nach tatsächlich abgerechneten Herstellungskosten nach Bauwerksübergabe, die anderen Honorarkosten werden nach der angebotenen Pauschale abgerechnet.

BMStv. Reinhard Raggl gibt zu bedenken, dass die angebotene Summe in Höhe von 457.964,88 Euro in etwa 14 % der voraussichtlichen Bausumme entspricht und laut Rückfragen bei anderen Baufachleuten man jedoch von einem Prozentsatz von 8 – 12 % ausgeht; GR Hanspeter Hamerle und GV Peter Raggl schließen sich dieser Meinung an und bestätigen nochmals, dass man im Öffentlichen Bereich bei 8 – 12 % der Kaukosten liegt. GR-Ers. Harald Oberkofler fragt an, ob alle angeführten Planungen überhaupt notwendig sind – wie zB. Brandschutzplanung. Seiner Meinung nach werden die Brandschutzaufgaben ohnedies von der Landesstelle für Brandschutzverhütung vorgegeben.

Es geht hierbei um sehr viel Geld, daher sollte man, nachdem man nicht unbedingt im Zeitdruck ist (voraussichtlicher Baubeginn erst im Frühjahr), diesen Prozentsatz von der GemNova oder vom ATR nachprüfen lassen. BM Wilfried Fink wird diese Frage beim ATR/Abt. Dorferneuerung - Juen Klaus abklären lassen und dieser soll eine schriftliche Erklärung dazu abgeben und wird diese Stellungnahme dann jedem GR per Mail zur Kenntnis gebracht. Auch DI Martin Tabernig ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

### **Zu TO-Punkt 3)**

Zur Änderung des ÖROK im Bereich Bichlifelder – Planung NHT, welche bereits vom GR beschlossen und durch 4 Wochen hindurch öffentlich aufgelegt ist, sind 16 unterzeichnete, idente und gleichlautende Stellungnahmen im Gemeindeamt Schönwies eingegangen. Der Bürgermeister liest diese vor und meint, dass sich diese Stellungnahmen inhaltlich von den letzten Stellungnahmen (Änderung des ÖROK im Bereich Bichlifelder) kaum unterscheiden. Zu diesen Einwendungen hat auch der Raumplaner der Fa. Planalp, Mag. Klaus Spielmann, eine Stellungnahme aufgesetzt und wird auch diese vom BM vorgebracht. Der Raumplaner geht auf die naturkundefachliche Beurteilung des Alpenskorpions durch das Büro Glaser ein und dieser spricht, bei Umsetzung entsprechender Maßnahmen, von geringen verbleibenden Auswirkungen für diese Population.

Er geht aber auch auf die in den Einsprüchen vorgeschlagene Alternative ein – Verbauung des Konradareales oder des Spielplatzes in Starkenbach („Rundlwaldele“): Gemeindeseits gibt es bereits Überlegungen zusätzlich das Konrad-Areal zu verbauen und die Freihaltung des Spielplatz-Bereiches für öffentliche Zwecke oder eventuell für einen weiteren sozialen Wohnbau wird seinerseits raumplanerisch als zweckmäßig und sinnvoll erachtet. Sein Resümee ist daher, dass die geplante Siedlungsarrondierung am Standort Bichlifelder raumplanerisch durchaus vertretbar ist.

Der BM bringt nochmals ein, dass das Landesverwaltungsgericht überhaupt noch nicht entschieden hat, man seitens der Gemeinde noch einige Unterlagen nachliefern muss und bringt gleichzeitig den Vorschlag des DI Martin Schönherr vom ATR/Abt. Bau- und Raumordnung vor, dass man angrenzende Privat-Grundstücke für Sozialwohnbauten enteignen sollte – diese Vorgangsweise kommt für ihn jedoch überhaupt nicht in Frage. Die Wohnbaubetreiber NHT würden derzeit das Konrad-Areal für einen eventuellen Verbau untersuchen, der Spielplatz in Starkenbach sollte seiner Meinung nach noch nicht verbaut

werden. Ersatzgrundstücke wären zur Genüge untersucht worden, es sei jedoch immer beim Verkaufspreis gescheitert.

GV Peter Raggl gibt zu bedenken, dass ein eventueller Schritt zum OGH/VGH aus zeitlichen Gründen „nicht zu erwarten“ ist, außerdem findet er es überhaupt nicht gut, dass man über die Medien (Zeitungsartikel) dem ATRL mitteilt, man werde bis zum OGH/VGH gehen.

Zusammenfassend bemerkt der BM, dass eigentlich alle Gutachten für das Gerichtsverfahren positiv sind und er zuversichtlich für die Entscheidung ist.

Parallel dazu sollte jedoch das Konrad-Areal ebenfalls begutachtet werden und er spricht sich dafür aus, die eingereichten Stellungnahmen/Einsprüche abzulehnen.

BMStv. Reinhard Raggl bringt einen Antrag für die nächste GR-Sitzung vor/ein, mit welchem ein Vorschlag für die Verbauung von ca. 1/3 des Spielplatz-Areales („Rundl-Waldele“) vorgestellt wird. Mit dieser Verbauung könnte man einen Großteil der bisherigen Wohnungs-Anfragen abdecken und 2/3 der Fläche blieben als Erholungsraum erhalten (dieser Antrag wird allen GR per E-Mail weitergeleitet). Der BM befürchtet, dass mit einer Verbauung dieses Waldstückes wiederum die „Skorpionfrage“ auftaucht und das Vorhaben ebenso verzögert wird.

Nach nochmaliger eingehender Diskussion stellt der BM den Antrag, den eingegangenen Stellungnahmen zur Änderung des ROK im Bereich der Bichlifelder nicht statt zu geben und wird diesem Antrag mit Gegenstimmen der Bürgerliste für Schönwies (GR Venier Michael und GR-Ers. Gerhard Raggl) zugestimmt. bzw. werden die eingereichten Stellungnahmen damit abgelehnt.

#### **Zu TO-Punkt 4)**

Vor 2 Jahren wurden die Asphaltierungsarbeiten (Straßen-Sanierungsarbeiten) für das Schönwieser Gemeindegebiet ausgeschrieben und war die Fa. PORR Billigst-/Bestbieterin. Im vergangenen Jahr hat man diese Arbeiten wiederum an diese Firma vergeben und hat die Fa. Porr auch für dieses Jahr nochmals die Preise unverändert wie im vorigen Jahr angeboten (Rahmenvertrag). Der Vorschlag des BM ist daher, dass man die Arbeiten nicht nochmals ausschreibt, sondern zu denselben Bedingungen und Preisen an die Fa. PORR vergibt.

Dieser Vorschlag wird vom GR mit Gegenstimmen von GR Venier Michael und GR-Ers. Gerhard Raggl (Begründung: neue Ausschreibung mit mind. 3 Angeboten) angenommen. Mitglieder des Ausschusses für Bau- und Raumordnung sollen die zu sanierenden Flächen wieder bestimmen und anzeichnen.

#### **Zu TO-Punkt 5)**

Dr. Wolfgang Rundl, als Vertreter des Schönwieser Kirchenrates, hat den GR ersucht, eine Subvention/Kostenbeteiligung für den Austausch der Alarmanlage in der Kirche Obsaurs „zum Hl. Virgil“ zu gewähren. Die Kosten lt. Voranschlag der Fa. Fiegl+Spielberger betragen rund € 2.269,-. Der GR beschließt einstimmig eine Summe in Höhe von € 1.000,- hierfür zu gewähren.

#### **Zu TO-Punkt 6)**

Wie bereits bei der vergangenen GR-Sitzung ausgiebig beraten, sollen die Dauerparker (Mieter aus der unmittelbaren Nachbarschaft) vor dem Gemeindehaus und beim Widum durch eine limitierte Parkzeit ferngehalten werden. Nach Rücksprache mit Mag. Leo Folie von der BH-Landeck kann man eine kostenpflichtige oder eine kostenfreie, jedoch zeitlich limitierte Parkraumbewirtschaftung mittels Parkuhr machen.

Nach Beratung beschließt der GR mit einer Gegenstimme (GV Helmut Venier „diese Parkraumbewirtschaftung bringt nichts“), dass man seitens der Gemeinde Schönwies eine diesbezügliche notwendige Verordnung erlässt. Es soll eine maximale Parkzeit von 180 min mittels Parkuhr verordnet werden und zwar für den gesamten Gemeindevorplatz und im Bereich Widum. Die Parkzeiten sollten dann aber auch kontrolliert werden.

#### **Zu TO-Punkt 7)**

Laut BM wird beim ATR/Abt. Verkehr nochmals eine Sitzung stattfinden (voraussichtlich am 8. August), bei welcher man die weitere Vorgangsweise für die Übernahme der Erschließungswege im Zusammenlegungsgebiet der Obsaurer Bergwiesen nochmals beraten wird. Daher wird dieser Tagesordnungspunkt einstimmig vertagt.

#### **Zu TO-Punkt 8)**

Der ausgearbeitete und vorliegende Mietvertrag zwischen der Fam. Stadler und der Gemeinde Schönwies für das Mietobjekt Oberhäuser 16 wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu TO-Punkt 9)**

Für die im Privatbesitz befindliche Wegparzelle 2116 (Obsaurs) soll eine Vereinbarung über die Erhaltung getroffen werden. Diesbezüglich hätte es bereits eine Besprechung bei einem RA gegeben. Vorerst muss jedoch ein Verkehrsgutachter (Fa. Hirschhuber/Hall i.T.) feststellen, wie intakt der Weg ist bzw. welche Tonnage-Beschränkung festgelegt werden soll. Einig ist man sich jedoch, dass künftighin die Gemeinde die Wegerhaltung übernehmen soll (jedoch ohne Winterdienst) und nur Anrainer den Weg benützen dürfen. Holztransporte müssen sich künftighin auch an die Tonnagebeschränkung halten. Komende Wochen sollen noch die Einzelheiten abgeklärt werden, dann kann man eine endgültige Vereinbarung zwischen den Eigentümern und der Gemeinde Schönwies aufsetzen.

#### **Zu TO-Punkt 11)**

Dr. Herbert Müller vom Techn. Büro für Geologie und Hydrologie/Innsbruck hat für die Steinschlagsicherungen im Bereich Lasalter-Straße und Starkenbach/Gewerbegebiet jeweils eine neue Variante ausgearbeitet, welche nicht nur wesentlich billiger, sondern auch relativ schnell durchführbar sind. Mit Ing. Knabl vom BFI Landeck hat man diese Varianten vor Ort angesehen und müssen diesbezüglich noch die forstrechtliche und naturschutzrechtliche Genehmigung eingeholt werden. Laut Ausschreibung durch Dr. Müller betragen die Kosten für den Bereich Lasalter-Straße € 20.400,- brutto (Fa. Alpinbau) und für den Bereich Starkenbach-Gewerbegebiet € 34.652,76 brutto (Fa. HTB). Einstimmiger Beschluss für diese Vorgangsweise und Vergabe der Sicherungsarbeiten an diese Firmen.

#### **Zu TO-Punkt 12) Personalangelegenheiten:**

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

#### **Zu TO-Punkt 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges:**

Der Bürgermeister berichtet,

- dass im Bereich des Kopfwaldes, von der Garseilwiese aus, ein Holzbringungsweg gebaut werden soll; Ing. Knabl vom BFI Landeck wird demnächst einen Kostenvoranschlag nachreichen,

- über eine Bestandsaufnahme der Schäden des Larsennsteiges; eine Ausschreibung über die Sanierung dieses Steiges durch DI Ewerz/Imst läuft bereits, die Kosten werden von den Gemeinden Imst, Mils und Schönwies zu gleichen Teilen getragen,
- dass betreffend den geplanten „Vorsorgeflächen“ die Stellungnahme (Fa. PlanAlp) der Gemeinde an das ATRG gesandt wurde.

GR-Ers. Gerhard Raggl befragt den Bürgermeister, ob dem Jagdverein Schönwies das geschlagene Brennholz (Käferholz) vom Sonnenbergwald in das Larsenn geflogen wird; dazu stellt der BM fest, dass laut Rückfrage bei Ing. Knabl (BFI-Landeck) das Holz am Sonnenberg aufgeschnitten werden muss (Schädlinge) und wenn der Jagdverein dieses Holz möchte, kann dies, jedoch auf eigene Kosten, ins Larsenn geflogen werden – eine Verbreitung des Schädlings ist damit nicht zu befürchten,

GR-Ers. Gerhard Raggl berichtet, dass der Jagdverein Schönwies auch an Auswärtige (ohne Wohnsitz in Schönwies) Jagdkarten vergeben hätte; dazu teilt der BM mit, dass die Vergabe der Jagdkarten an der Gemeindetafel veröffentlicht wurde und alle Schönwieser InteressentInnen eine Karte bekommen hätten, daher können die restlichen Karten oder Karte auch an auswärtige Interessenten vergeben werden,

GR-Ers. Gerhard Raggl hat bereits bei einer der letzten GR-Sitzungen mitgeteilt, dass der Zaun der Familie Tilg (Dr. Bernhard Tilg) seiner Meinung nach auf Gemeindegrund (Straßengrund) errichtet worden ist und dieser Zustand nach wie vor gleich sei. BM Wilfried Fink teilt dazu mit, dass Dr. Bernhard Tilg darüber informiert bzw. darüber benachrichtigt wurde; Bernhard Tilg hat jedoch dazu Stellung genommen und berichtet, dass bei der Sanierung des Zaunes die Pfähle in dieselben Löcher eingeschlagen wurden, welche bereits seit Jahrzehnten bestehen und keine Veränderung des Einfriedungszaunes stattgefunden hat. Der BM meint, dass man wegen einem halben Quadratmeter gemeindeseits nicht nachmessen werde, ansonsten müsste man im gesamten Ortsgebiet die Grenzen nachmessen.

GR Patric Jenny stellt fest, dass der Absicherungszaun beim Lawinendamm in Starkenbach noch immer nicht errichtet wurde; dazu berichtet der BM, dass man gemeindeseits eigentlich jeden Monat bei der Fa. Weithas diesbezüglich nachfragt und man immer die gleiche Antwort bekäme, „der Zaun wird demnächst ganz sicher errichtet“. Nun ist es so, dass der Damm dermaßen verwachsen ist, dass wahrscheinlich keine Absturzsicherung mehr notwendig ist.

GR Patric Jenny erinnert den BM nochmals an den Pachtvertrag mit dem Beachvolleyball-Verein.

GR Bernhard Mairhofer möchte sich bei den Gemeindearbeitern für die Sanierung der Holzbänke bedanken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, wünscht der BM allen einen schönen Sommer bzw. Urlaub.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Weitere GR-Mitglieder

Mag. Wilfried Fink

Alfred Tilg